

Gedenk- und Informationsort für die Opfer der national-sozialistischen „Euthanasie“-Morde



Anmeldung

Sie können sich bis zum **30.04.2023** auf der Eventplattform Eveeno [hier](#) anmelden. Die Teilnahmegebühr beträgt 50,00 Euro.

Nachfragen richten Sie bitte an: anmeldung@zukunftssicherung-ev.de



Veranstaltungsorte

Charité – Universitätsmedizin Berlin
Campus Charité Mitte | [CCM](#) und
Campus Charité Virchow-Klinikum | [CVK](#)
Vertretung des Landes Baden-Württemberg
beim Bund | [LVBW](#)
Robert Koch-Institut | [RKI](#)

Kontakte

Förderkreis Gedenkort T4 e.V.

Irit Kulzk
T +49 30 - 22 191 300 0
irit.kulzk@gedenkort-T4.eu
www.andersartig-gedenken.de
www.gedenkort-T4.eu

Charité – Universitätsmedizin Berlin

Lydia Stötzer
Geschäftsstelle „GeDenkOrt.Charité –
Wissenschaft in Verantwortung“
T +49 30 - 450 576 001
lydia.stoetzer@charite.de
<https://gedenkort.charite.de/>

Thomas Beddies
Institut für Geschichte der Medizin
und Ethik in der Medizin
T +49 30 - 450 529 241

40 Jahre Arbeitskreis zur Erforschung der national- sozialistischen „Euthanasie“ und Zwangssterilisation



**Medizinische Wissenschaft im
Nationalsozialismus und Erinnerungskultur**
Jubiläumstagung in Berlin, 8. - 10. Juni 2023

CV, ZMedien, Charité; Fotos: Judith Hahn, Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir begrüßen Sie herzlich zur Frühjahrstagung des Arbeitskreises zur Erforschung der nationalsozialistischen „Euthanasie“ und Zwangssterilisation in Berlin. Die Konferenz wird vom Förderkreis Gedenkort T4 e.V. und dem GeDenkOrt.Charité ausgerichtet. Unterstützt wird sie von der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Landesverband Berlin e.V. und der Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.

Im Rahmen der Veranstaltung feiern wir das 40-jährige Jubiläum des Arbeitskreises. Der Festakt wird am Freitagabend in der Landesvertretung Baden-Württembergs stattfinden. Die Staatsministerin für Kultur und Medien, Claudia Roth, und der Beauftragte der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus, Dr. Felix Klein, haben dafür ihre Teilnahme zugesagt; den Festvortrag wird Dr. Michael Wunder (Hamburg) halten.

Die Konferenz steht unter dem Leitthema „Medizinische Wissenschaft im Nationalsozialismus und Erinnerungskultur“; detaillierte Angaben finden Sie auf den folgenden Seiten. Ein Antrag auf Bildungsurlaub ist gestellt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung einen Hinweis, ob Sie eine Bescheinigung benötigen.

Wir freuen uns mit Ihnen auf interessante Beiträge, Diskussionen und Begegnungen!

Irit Kulzk (Förderkreis Gedenkort T4 e.V.)
Thomas Beddies (GeDenkOrt.Charité)

Donnerstag, 8. Juni 2023

Ort **Charité – Universitätsmedizin Berlin
Campus Charité Mitte, (barrierefrei)**

14.00 Anmeldung
15.00 **Begrüßung (Fr. Kulzk, Hr. Beddies)**
15.15 **Vorstellung** GeDenkOrt.Charité – Wissenschaft in Verantwortung“ (mit Führungen)

17.30 **Abendvortrag mit Diskussion
Heinz-Peter Schmiedebach (Berlin):**
Parteiläufer, Kollaborateure, Abtrünnige?
Anmerkungen zur Analyse von Handlungsmöglichkeiten von Wissenschaftler:innen im Nationalsozialismus

19.00 Abendimbiss

Freitag, 9. Juni 2023

Ort **Vertretung des Landes Baden-Württemberg
beim Bund, Tiergartenstraße 15, (barrierefrei)**

9.00 Neues aus dem Arbeitskreis

10.15 **Pause**

10.30 **Vorträge Sektion 1:
Neue Forschungen zur „Aktion T4“**
(Moderation: Lutz Kaelber)

Uwe Kaminsky, Fruzsina Muller (Berlin):
Unter dem Radar – Herbert Becker, Arzt und „Euthanasietäter“

Kathrin Janzen (Wien), Robert Parzer (Berlin):
Ein Fotoalbum für Viktor Brack – Täter und Täterinnen der NS-„Euthanasie“-Verbrechen und der Büroalltag in der Kanzlei des Führers

Philipp Rauh (München):
„Als Dr. Sawade noch Werner Heyde war“ – Anmerkungen zu einem Weltanschauungstäter

10.30 **Vorträge Sektion 2:
Neue Forschungen zu Medizin und
Wissenschaft im NS**
(Moderation: Sebastian Weinert)

Axel Hüntelmann (Berlin):
Hirnforschung an Instituten der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Kontext nationalsozialistischer Unrechtstaten

Benigna Schönhagen (Tübingen):
Das Tübinger Anatomiegräberfeld in der NS-Zeit und die Suche nach der Sammlung Ostertag

Manuela Bauche (Berlin):
Über Wissenschaft und Verbrechen erzählen. Der „Erinnerungsort Ihnstraße“ und das Kaiser-Wilhelm-Institut für Anthropologie, menschliche Erblehre und Eugenik

13.00 **Mittagsimbiss**

Gelegenheit zum (geführten) Besuch des Gedenk- und Informationsortes für die Opfer der nationalsozialistischen „Euthanasie“-Morde sowie der Denkmäler für die ermordeten Juden Europas, für die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma Europas und für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen.
Anmeldung am Tagungstag

**Ab 15.00 Uhr Übersetzung von Teilen der
Veranstaltung in Leichte Sprache**

15.00 **Thomas Künneke (Berlin):**
Einführung in das Tagungsthema in Einfacher Sprache

oder

15.00 **Dmytro Tytarenko (z. Zt. Heidelberg):**
Das Schicksal der Psychatriepatienten in der Ukraine während der NS-Besatzung im historischen Gedächtnis

16.00 **Pause**

16.15 **Theateraufführung: „(Un) Wertes Leben.“
Ein Stück über Euthanasie** (Theatergruppe „Die Oppelner“, Prowo Berlin gGmbH)
Mit Begrüßung durch **Gabriele Schlimper (Berlin)** und Einführung zu „andersartig-gedenken-on-stage“ von **Stana Schenck (Berlin)**

18.15 **Pause**

18.30 **Festakt**

zum 40-jährigen Jubiläum
des Arbeitskreises

Grußworte

Claudia Roth
(Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien)

Sebastian Urbanski
(Mitglied des Vorstands der Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.)

Felix Klein
(Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus)

Susanne Michl
(Prodekanin für Studium und Lehre;
Charité – Universitätsmedizin Berlin)

Uwe Neumärker
(Direktor der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas)

Erinnerung an Klaus Dörner

Festvortrag

Michael Wunder (Hamburg):
40 Jahre Arbeitskreis zur Erforschung der nationalsozialistischen „Euthanasie“ und Zwangssterilisation

20.00 Abendessen

Samstag, 10. Juni 2023

Ort **Charité – Universitätsmedizin Berlin
Campus Virchow-Klinikum, (barrierefrei)**

10.00 **Michael Wunder (Hamburg);
Susanne Michl (Berlin); Maïke Lyall (Berlin):**
Der assistierte Suizid: Fakten, Meinungen, Herausforderungen.
Vor dem Hintergrund aktueller Debatten und des Urteils des BVerfG vom Februar 2020 zum assistierten Suizid werden rechtliche und ethische Fragen am Lebensende diskutiert. In den Blick genommen werden dabei das Wohl suizidgefährdeter Menschen und ihrer Angehörigen, aber auch aktuelle und künftige Herausforderungen für die Mitglieder therapeutischer Teams und Beratungsstellen.

11.30 **Pause mit Imbiss**

Ort **Wechsel zum Robert Koch-Institut,
Nordufer 20, Berlin-Wedding, (barrierefrei)**

12.30 **Benjamin Kuntz (Berlin):**
„Erinnerungszeichen“. Ein Podcast über die im Jahr 1933 entlassenen jüdischen Mitarbeitenden des RKI

13.00 **Marion Hulverscheidt (Kassel):**
Annäherung an Friedrich Karl Kleine (1869-1951) – ein deutscher Tropenarzt vom Kolonialismus bis in den NS

13.30 Schlussworte
und Verabschiedung der Gäste

Gelegenheit zum Besuch des Museums im Robert Koch-Institut